

merkwürdige Lücke zwischen dem Odenwald und dem südlichen Kraichgau aufweist. Diese Lücke schließt sich sofort bei Kenntnis der gar nicht so seltenen Standorte in der Ebene. So steht die Pflanze in einer basiphilen Variante des feuchten Eichen-Hainbuchenwaldes im Büchenauer Hardt bei Bruchsal und in der Umgebung des Bahnhofes Rot-Malsch. Die letztere Fundstelle wird übrigens bereits von HUBER (4) 1891 angegeben. Im Kraichgau ist die Pflanze verbreitet (auch hier ließen sich die Angaben von BARTSCH noch vermehren) mit Vorliebe in Begleitung einer Schlehenbuschgesellschaft.

Aquilegia vulgaris L. Hardtwald gegen die Heglach (bei Graben) in einer Uebergangszone zwischen trockenem und feuchtem Eichen-Hainbuchenwald. Auch am Michelsberg (Prof. A. WIEDEMANN, Bruchsal, mündlich).

Ranunculus lingua L. Röhrichte um Bruchsal.

Turritis glabra L. Büchenauer Hardt, Lußhardt, Kammerforst. charakteristisch für den azidiphilen Uebergangsschlehenbusch an Waldrändern.

Sisymbrium sophia L. Forst, nitrophil beeinflusste Initialgesellschaft auf Flugsand.

Erysimum cheiranthoides L. Graben, Rheinniederung, als Begleiter ruderaler Initialgesellschaften.

(Schluß folgt.)

Neue Hieracienstandorte aus Baden.

VON HERMANN SLEUMER, Berlin-Dahlem.

Während meines Studienaufenthaltes in Freiburg habe ich der Hieracienflora Südbadens meine besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Im nachfolgenden gebe ich neue wichtige Standorte bekannt, die ich auf meinen botanischen Streifzügen gefunden habe. Mit großer Dankbarkeit gedenke ich hierbei des Herrn Prof. K. HERMANN ZAHN (Haigerloch, früher in Karlsruhe), des Monographen der Gattung *Hieracium*, der mit steter Liebenswürdigkeit meine Hieracien revidiert und damit diesen Beitrag zur Kenntnis der südbadischen Hieracien ermöglicht hat.

H. pallidum Biv.-Bern. ssp. *rupicolum* (Fries) Zahn. Unteres Schwarzatal.

H. praecox Sch.-Bip. ssp. *bounophilum* Jord. Schloßberg bei Freiburg, Falkensteig im Höllental (hier auch in der var. *subrotundifolium* Zahn).

ssp. *cinerascens* Jord. Schlüchtal.

ssp. *fraternum* Sudre. Au dem Schloßberg bei Freiburg häufig, Falkensteig, Ravennaschlucht.

ssp. *glauciniforme* Zahn. Innetal bei Ebringen (auch in der var. *silvularifolium* Touton), Falkensteig (auch in der var. *grandidentifolium* Touton), Zastlertal 600 Meter, Isteiner Klotz.

- ssp. *glaucinum* Jord. Forbach (Murgtal).
 ssp. *Gougetianum* Gren. et Godr. Schloßberg und Hirzberg bei Freiburg.
 ssp. *medium* Jord. Falkensteig im Höllental.
 ssp. *ovalifolium* Jord. Hirschsprung, Zastlertal.
 ssp. *pallidifrons* Zahn var. *obscuratum* Sudre. Falkensteig.
 ssp. *pallidulum* Jord. var. nov. *macrocephalum* Sleumer et Zahn (folia valde glaucescentia, interdum subsetulosa, imprimis basi grosse serrata; caulis crassiusculus, anthela haud raro + furcata 2-3-cephala, involucra + 10 mm). Mehrfach an den Felsen und auf den Schutthalde[n] des Höllentals unweit Hirschsprung.
 ssp. *recensitum* Jord. Schloßberg und Hirzberg bei Freiburg, Hirschsprung.
 ssp. *subpinicolum* Zahn. Freiburger Schloßberg bei der Hirzbergtafel (auch in der var. *subpinicoliforme* Zahn), Falkensteig im Höllental (auch in der var. *denticulatum* Zahn).
H. murosorum L. ssp. *aspreticum* Jord. var. *oegocladophyllum* K. Müller et Zahn. Zastlertal bei 650 m.
 ssp. *calvifrons* Zahn. Schwarzatal.
 ssp. *carcharophyllum* K. Johanns. „Fürsatzwald“ bei Hinterzarten.
 ssp. *cardiophyllum* Jord. Schloßberg und Schönberg bei Freiburg, Wildtal bei Zähringen, Schwarzatal.
 ssp. *circumstellatum* Zahn. Zastlertal bei 650 m.
 ssp. *cophogonium* Bornm. et Zahn. Garide am „Roßfallenfels“ über der Witznauer Mühle (Schlüchtal).
 ssp. *exotericoides* Zahn. Hirschsprung, Altglashütten-Windgfallweiher (auch in der var. *polyodontophyllum* Zahn), Schlüchtal, unteres Schwarzatal.
 ssp. *exotericum* Jord. Ziemlich verbreitet im südlichen Schwarzwald, im Höllental und in der Vorbergzone; in vielen Formen, darunter var. *cardiophylloides* Zahn: Schönberg über St. Georgen; var. *pseudograndidentifolium* Zahn: In kleinen Steinbrüchen an der Straße Altglashütten—Windgfallweiher; var. *pseudosilvularifolium* 1. normale Zahn: Ebenda.
 ssp. *grandidens* Dahlst. Schloßberg bei Freiburg, unteres Zastlertal, Schlüchtal.
 ssp. *hypotephrellum* Zahn. Steinbruch am Eingang zum Wildtal bei Zähringen.
 ssp. *Kunzianum* Zahn. Zastlertal bei 650 m.
 ssp. *lacerisectifolium* Zahn. Schlüchtal.
 ssp. *micropsilon* Jord. Hirschsprung, um Altglashütten, Schlüchtal; in der var. *stenocranoides* Zahn: Hinterzarten-„Fürsatz“.

- ssp. *nemorense* Jord. Schloßberg bei Freiburg; in der var. *cophosinosum* Zahn: Schlüchtal.
- ssp. *oblongum* Jord. Hinterzarten-, „Fürsatz“.
- ssp. *oegocladum* Jord. Hirschsprung und weiterhin im Höllental, Schlüchtal.
- ssp. *petioliparum* Zahn. „Roßfallenfels“ über der Witznauer Mühle (Schlüchtal).
- ssp. *semiirriguum* Zahn f. *pityophilum* Zahn. Ebenda.
- ssp. *semisilvaticiforme* Zahn. Hirschsprung im Höllental.
- ssp. *semistipaticiforme* Zahn. Felsenweg am Seebuck-Feldberg, 1350 m.
- ssp. *subbifidiforme* Zahn. Hirschsprung im Höllental.
- ssp. *subirriguiforme* Zahn. Zastlertal, 600—900 m.
- ssp. *subnemorense* Zahn. Wildtal bei Zähringen, „Fürsatz“ bei Hinterzarten, Seebuck am Feldberg; var. *submicropsilon* Touton: Schlüchtal.
- ssp. *viridicollum* Jord. Schönberg und Schloßberg-Hirzberg bei Freiburg, Witznauer Mühle im Schlüchtal.
- H. *vulgatum* Fr. ssp. *anfractum* Fr. var. *simplicidens* 1. verum 4. *flocciceps* Zahn. Am Fußweg von Kirchzarten nach Oberried.
- ssp. *brevidentatum* Jord. Höllental, Schlüchtal.
- ssp. *consociatum* Jord. Zastlertal 600 m, Mettmatal.
- ssp. *irrigiceps* Zahn. Zastlertal.
- ssp. *percissum* Jord. Zastlertal.
- ssp. *subviriduliceps* Zahn. Zastlertal.
- H. *maculatum* Sm. ssp. *divisum* Jord. Ravensaschlucht.
- H. *levicaule* Jord. ssp. *stipaticiforme* (Dahlst.) Zahn. Seebuck (Feldberg).
- H. *levigatum* Willd. ssp. *levigans* Zahn. Um Baden-Baden mehrfach.
- H. *amplexicaule* L. ssp. *amplexicaule* L. var. *genuinum* Scheele subvar. 1. *glutinosum* A.-T. Dies von NEUBERGER ohne ! angegebene Hieracium fand ich an den Felsen der Schlüchtalstraße zwischen der Witznauer Mühle und dem Eingang ins Mettmatal.
- H. *sabaudum* L. ssp. *auratum* Fr. 2. *biturigense* Jord. Am Hirzberg über dem Jägerhäusle bei Freiburg.
- ssp. *sublactucaceum* Zahn var. *mediodensum* Zahn. Ueber dem Café Dattler am Schloßberg bei Freiburg.
- ssp. *vagum* Jord. var. *subvagum* Murr et Zahn. Am Bismarckdenkmal auf dem Schloßberg bei Freiburg.
- H. *laurinum* A.-T. ssp. *vasconicum* Jord. Ueber dem Café Dattler am Schloßberg bei Freiburg, sehr selten.
- H. *umbellatum* L. ssp. *umbellatum* (L.) Zahn var. *trachyphees* Zahn. Kirnerberg b. Engen (Hegau); var. *pectinatum* Fries: Ueber dem Café Dattler am Schloßberg bei Freiburg.

- H. Pilosella* L. ssp. *angustus* N. P. Rheinuferdamm bei Kastel (leg. Prof. LAUTERBORN (Freiburg); Höllental.
 ssp. *impexum* Zahn. Wiesen am Raimartihof (Feldberg).
 ssp. *leucosphaericum* Zahn. „Roßfallenfels“ über der Witznauer Mühle und auf Gewann „Witzeneichen“ im Schlüchtal.
 ssp. *minuticeps* N. P. Seebuck am Feldberg.
 ssp. *rosulinum* N. P. Obere Ravennaschlucht, am Weg durchs Hinterzartener Moor, „Roßfallenfels“ bei der Witznauer Mühle (Schlüchtal).
 ssp. *stenophyllum* N. P. Roßfallenfels (Schlüchtal).
 ssp. *tricholepium* N. P. Schloßberg bei Freiburg, Innetal und Kienberg bei Ebringen.
 ssp. *trichoscapum* N. P. b. *orientale* N. P. Burghaldenringweg am Schloßberg bei Freiburg.
- H. Peletierianum* Mérat ssp. *Peletierianum* N. P. var. *pilosissimum* Wallr. 3. *setosum* N. P. In der unmittelbaren Umgebung der Witznauer Mühle (Schlüchtal), wo HEGELMAIER die Pflanze entdeckt hat, habe ich typisches *H. Peletierianum* Mérat nicht finden können, dagegen stand es ziemlich reichlich weiter aufwärts im Schlüchtal im Gewann „Witzeneichen“ bei ungefähr 485 m. ü. M. auf den zur Straße herunterziehenden Schutthalden.
 ssp. *subpeletierianum* N. P. Ebenfalls auf Gewann „Witzeneichen“.
- H. pachyloides* N. P. ssp. *pachyloides* N. P. „Witzeneichen“ im Schlüchtal, 485 m. Die Zwischenart *H. pachyloides* N. P. ist neu für Baden!
 ssp. *subpilosella* N. P. „Witzeneichen“ im Schlüchtal und am „Roßfallenfels“ über der Witznauer Mühle.
- H. auricula* (Lam.) DC. ssp. *melaneilema* N. P. Oberes Zastlertal, Raimartihof am Feldberg, Altglashütten.
- H. brachiatum* Bertol. ssp. *Villarsii* N. P. Kiesgruben bei Haslach vor Freiburg.
- H. arvicola* N. P. ssp. *arvicola* N. P. Im Botanischen Garten in Freiburg quasi spontan.
- H. Zizianum* Tausch ssp. *Zizianum* N. P. Schloßberg bei Freiburg, zahlreich an der Höllentalstraße zwischen Falkenstein und Hirschsprung.
- H. fallacinum* F. Sch. ssp. *alsaticum* N. P. Kiesgruben bei Haslach vor Freiburg.
- H. fallax* Willd. ssp. *durisetum* N. P. var. *genuinum* Zahn f. *spaniotiltum* Zahn. Ebenda, ziemlich häufig.
- H. calodon* N. P. ssp. *phyllophorum* N. P. var. *subphyllophorum* Zahn. Südlichste Kiesgrube an der Straße Freiburg—St. Georgen.
 ssp. *sphaleron* N. P. Ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Sleumer Hermann Otto

Artikel/Article: [Neue Hieracienstandorte aus Baden. \(1935\) 210-213](#)